

15. Die beiden Bündnisse Gottes

— Grundlegendes zum Thema Israel

Mt. 23,37

Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt!

Inhalt

- >>> Einleitung
- >>> Die beiden Bündnisse mit Abraham und ihre Erfüllung
- >>> Der erste Bund Gottes mit Abram
- >>> Abrahams Feuerbund erfüllte sich am Sinai und in Moab
- >>> Der Fluch des Verlustes des Landes Israel
- >>> Die Wiederherstellung Israels gilt nur für Christen
- >>> Der zweite Bund Gottes mit Abraham
- >>> Der „ewige“ Bund Abrahams betrifft Christen
- >>> Der „ewige“ Bund Abrahams betrifft den künftigen Äon
- >>> Die Beschneidung Abrahams stellt Golgatha dar
- >>> Die beiden Samen Abrahams
- >>> Die Erfüllung und Darstellung des ersten Bundes mit Abram
- >>> Die Erfüllung und Darstellung des zweiten Bundes mit Abraham
- >>> Die beiden Israel
- >>> Die Erwählung Israels setzt sich in den Nationen fort
- >>> Das mosaische Gesetz ist nicht die Grundlage und das Ziel
- >>> Der richtige Umgang mit den Juden
- >>> Die Aufnahme in den neuen Bund durch den Glauben
- >>> Das gerechte Gnadengesetz des leidenden und herrschenden Christus
- >>> Die an einem einzigen Tag geborene himmlische Nation
- >>> Ein Aufruf zur persönlichen Lebensübergabe an Jesus Christus

Einleitung

Der folgende Text basiert weitgehend auf einem 27-minütigen Video aus dem YouTube-Kanal von „Kommentator888“ mit dem Titel „**Grundlegendes zum Thema Israel**“. Aus dieser Erklärung wurden große Abschnitte wortwörtlich übernommen.

Der Inhalt des Videos wurde jedoch durch eigene Gedanken und Bibelzitate erweitert und mit Überschriften und Hervorhebungen versehen, sodass nicht gewährleistet werden kann, dass der vorliegende Artikel mit dem eigentlichen Text übereinstimmt und die Intention des anonymen Autors widerspiegelt, zumal stellenweise Kürzungen vorgenommen wurden.

Wer sich die empfehlenswerte Erklärung von „Kommentator888“ in ihrer ursprünglichen Form anhören möchte, kann sie unter dem folgenden Link aufrufen: [„Grundlegendes zum Thema Israel - Warum die Juden kein Aufenthaltsrecht in Palästina haben“](#).

Dieses Video wurde weit anschaulicher gestaltet, als die Vertonung von „Die beiden Bündnisse Gottes“.

Gleichwohl besitzt die Adaption der Gedanken einen eigenen Wert, denn in ihr wurden tiefe geistliche Zusammenhänge ergänzt. Mögliche Fehler, die hier hineingekommen sind, dürfen nicht „Kommentator888“ zugerechnet werden.

Die Wiedergabe von „Grundlegendes zum Thema Israel“ bedeutet nicht, dass dieser Arbeit gänzlich zugestimmt wird.

Z. B. besteht in der Frage der Aufnahme in den neuen Bund Gottes ein großer Unterschied. (Mehr zu diesem Thema kann im Artikel „[Das Evangelium - Gnade, Rettung, Nachfolge](#)“ nachgelesen werden.)

Durch die vorliegende Erklärung soll ein biblisches Licht in das Wirrwarr der Israel betreffenden Vorstellungen gläubiger Christen gebracht werden.

Die beiden Bündnisse mit Abraham und ihre Erfüllung

Wer [Theodor Herzl](#) (1860-1904), den Organisator des säkularen Zionismus und Weltverschwörer und seinen „[Judenstaat](#)“ besser verstehen will, muss sich damit auseinandersetzen, was die **Bibel** über Israel erklärt. Nur so kann die heutige weltpolitische Rolle der Juden richtig beurteilt werden.

Es ist wichtig, die Bündnisse Gottes sorgfältig zur Kenntnis nehmen:

1.) die beiden Bündnisse Jahwes mit **Abraham**

- a) der **Feuerbund** aus [1.Mose 15,17-21](#) und
- b) der **Beschneidungsbund** aus [1. Mose 17,1-8](#)

2.) die Erfüllung der beiden abrahamitischen Bündnisse bei **Israel**

- a) der Bund vom **Sinai** und seine Ergänzung im Land Moab
: [2.Mose 19,5](#); [2.Mose 20](#); [5.Mose 28,69](#): und
- b) der neue Bund Gottes durch das Opfer Jesu auf Golgatha
: [Lk. 22,20](#); [Hebr. 8,10](#); [Hebr. 9,15-17](#):

Durch diese Abkommen Jahwes mit den Menschen ist sowohl der Status der Juden als auch der der Christen, d. h. ihr jeweiliges Verhältnis zu Gott, eindeutig und klar definiert, woraus sich schließlich auch die Rolle Israels in der Heilsgeschichte ergibt.

Wie aus [1.Mose 12](#) und [1.Mose 22](#) hervorgeht, schloss Jahwe **zwei verschiedene** Bündnisse mit Abraham.

Der erste Bund Gottes mit Abram

Der erste Bund Gottes besitzt einen **zeitlichen** und **irdischen** Charakter. Wie [1.Mose. 15,17-21](#) zeigt, wurde er bei Tieropfern geschlossen.

Deshalb heißt es im hebräischen Urtext wörtlich, dass ihn Gott mit Abram **schnitt** : [1.Mose 15,18](#):. (EÜ + DaBhaR Übersetzung)

1.Mose 15,17

Und es geschah, als die Sonne untergegangen und Finsternis eingetreten war, siehe da, ein rauchender Ofen und eine Feuerfackel, die zwischen diesen Stücken hindurchfuhr.

1.Mose 15,18 (DÜ)

In dem *jenem* Tag schnitt JHWH mit ABhRaM *einen* Bund, sprechend: Deinem Samen gebe ich das dieses Erdland, vom Strom MiZRaJiMs bis zu dem großen Strom, dem Strom PöRaT:

Die bei diesem Bund zerschnittenen Tiere sind eine Darstellung der **vielen** Schlacht- und Brandopfer des AT, die dem **einen und einzigen** Opfer Jesu auf Golgatha inhaltlich gegenüber stehen :[Hebr. 9,23-28](#); [Hebr. 10,1-4](#):.

Der „**Feuerbund**“ Jahwes mit Abram :[1.Mose 15,7-21](#): wurde zwischen ca. 2091 ab Adam / ca. 1882 v. Chr. und 2093 ab Adam / 1880 v. Chr. geschlossen.

Er beinhaltet die Zusage des Landes vom Nil bis zum Euphrat an die leiblichen **Nachkommen** Abrahams :[1.Mose 15,18](#):.

Man vergleiche die zwei blauen Streifen über und unter dem okkulten Hexagramm in der Flagge Israels, die diese beiden Flüsse symbolisieren.

Abrahams Feuerbund erfüllte sich am Sinai und in Moab

Die faktische Umsetzung des ersten Bundes Gottes schließt Abraham selbst **nicht** mit ein :[1.Mose 15,18](#):. denn dieser würde zur Zeit der **Erfüllung** der Vereinbarung, **400 Jahre später**, schon längst gestorben sein :[1.Mose 15,13-16](#):. (EÜ)

1.Mose 15,13

Und er sprach zu Abram: Ganz gewiss sollst du wissen, dass deine Nachkommenschaft Fremdling sein wird in einem Land, das ihnen nicht gehört; und sie werden ihnen dienen, und man wird sie unterdrücken vierhundert Jahre lang.

1.Mose 15,14

Aber ich werde die Nation auch richten, der sie dienen; und danach werden sie ausziehen mit großer Habe.

1.Mose 15,15

Du aber, du wirst in Frieden zu deinen Vätern eingehen, wirst in gutem Alter begraben werden.

1.Mose 15,16

Und in der vierten Generation werden sie hierher zurückkehren; denn (das Maß der) Schuld des Amoriters ist bis jetzt (noch) nicht voll.

Genau genommen begannen die **400 Jahre** der ägyptischen Drängnis und Demütigung des erwählten Samens :[1.Mose 15,13](#); [Apg. 7,6](#): im Jahr 2113 ab Adam / 1860 v. Chr., als Isaak sehr spät, nämlich erst als ein Fünfjähriger, abgestellt wurde und ihn sein großer Bruder, der „**Ägypter**“ Ismael, verspottete :[1.Mose 21,8+9](#):.

Diese 400 Jahre endeten mit dem Auszug Israels aus Ägypten im Jahr 2513 ab Adam / 1460 v. Chr..

Die 430 Jahre bis zum Gesetz am Sinai gemäß [2.Mose 12,40](#) und Gal. 3,17 begannen bereits 2083 ab Adam / 1890 v. Chr., als Abram nach Kanaan gezogen war :[1.Mose 12,5](#):. (Die ersten 215 Jahre dieser Zeit verbrachten die Erwählten Gottes in diesem Land, bevor sie 2298 ab Adam / 1675 v. Chr. zu Josef nach Ägypten hinabstiegen.)

Der in **1.Mose 15** geschlossene Bund mit Abram war demnach eine **Ankündigung des alten Bundes** Gottes. Er wurde erst unter Mose erfüllt :[2.Mose 19,5](#); [2.Mose 20](#):. (EÜ)

Wer also die konkrete Umsetzung dieses ersten abrahamitischen Bundes verstehen will, der muss sich mit dem Teil des AT befassen, der die Inbesitznahme des Landes unter Moses regelt, also mit dem „**Bund vom Land Moab**“ gemäß den Kapiteln 6 bis 28 im 5. Buch Mose.

Dort sind auch die Bedingungen Gottes für den Aufenthalt im Land geregelt :[5.Mose 28,69](#):. (EÜ)

5.Mose 28,69

Das sind die Worte des Bundes, von dem der HERR dem Mose befohlen hatte, er solle (ihn) mit den Söhnen Israel im Land Moab schließen neben dem Bund, den er am Horeb mit ihnen geschlossen hatte.

Der **erste Bund** Jahwes **mit Abram** verwirklichte sich also im mosaischen Gesetzesbund vom **Sinai** und in dessen vertraglichen Ergänzung in **Moab**.

Der Fluch des Verlustes des Landes Israel

Da die Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz kommt keinen Glauben fordert, sondern lediglich die Erfüllung aller Gebote, hängen alle **Segnungen** im Gesetz vom **Gehorsam** gegen die Gebote Gottes ab, so auch das Aufenthaltsrecht Israels in Kanaan gemäß dem mosaischen Gesetzesbund.

Der im Land Moab geschlossene Bund Gottes beinhaltet im Falle des **Ungehorsams** Israels einen schweren **Fluch** : [5.Mose 28,63+64](#):. (EÜ)

5.Mose 28,63

Und es wird geschehen: Wie der HERR sich über euch freute, euch Gutes zu tun und euch zahlreich werden zu lassen, so wird der HERR sich über euch freuen, euch zugrunde zu richten und euch zu vernichten. Und ihr werdet aus dem Land herausgerissen werden, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.

5.Mose 28,64

Und der HERR wird dich unter alle Völker zerstreuen von einem Ende der Erde bis zum andern Ende der Erde. Und du wirst dort andern Göttern dienen, die du nicht gekannt hast, (weder) du noch deine Väter – (Göttern aus) Holz und Stein.

[5.Mose 28,45+46](#) beantwortet die Frage nach der Länge des Fluches über solche, die Gottes Gebote missachten. (EÜ)

5.Mose 28,45

Und alle diese Flüche werden über dich kommen und dich verfolgen und dich erreichen, bis du vernichtet bist, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorcht hast, seine Gebote und seine Ordnungen zu bewahren, die er dir befohlen hat.

5.Mose 28,46

Und sie werden zum Zeichen und zum Wunder sein an dir und an deinen Nachkommen für ewig.

Weil der über das ungehorsame Volk Israel gelegte Fluch für den **gesamten Äon** gilt, stellt der Apostel Paulus noch **nach** der Inkraftsetzung des neuen Bundes in [Gal. 3,10](#) folgendes fest: (EÜ)

Gal. 3,10

Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!«

Das bedeutet im Klartext, dass die ungläubigen Juden bis **heute** das Aufenthaltsrecht im Land Israel verloren haben, denn wegen der Nichterfüllung ihres in Moab geschlossenen Bundes sind sie laut [5.Mose 28,63+64](#) und [5.Mose 28,45+46](#) für „**ewig**“ verflucht.

Das ungehorsame Volk Israel wurde aus dem gelobten Land **bleibend**, d. h. für den gesamten Zeitraum des Bestehens der jetzigen Welt herausgerissen, denn das ist mit dem Begriff „ewig“ in [5.Mose 28,46](#) gemeint.

Es kann also nicht sein, dass Gott heute sein Volk, das angeblich aus den verstockten und verworfenen Juden besteht, d. h. aus Atheisten, Kommunisten, Homosexuellen, Pharisäern, Sadduzäer u. s. w., die laut Röm. 9,6 **nicht** Israel sind, in Palästina sammelt, es sei denn **zum Gericht**.

Dies ist auch der wahre Grund dafür, dass Christen dort überhaupt nicht einwandern dürfen.

Das Volk **Gottes** ist laut dem NT **nur** noch das Volk des Herrn **Jesus** Christus gemäß dem **neuen** Bund :[Hebr. 8,10](#); [1.Petr. 2,9](#):. (EÜ)

Hebr. 8,10

Denn dies ist der Bund, den ich dem Haus Israel errichten werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: Meine Gesetze gebe ich in ihren Sinn und werde sie auch auf ihre Herzen schreiben; und ich werde ihnen Gott und sie werden mir Volk sein.

1.Petr. 2,9

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat;

Die Wiederherstellung Israels gilt nur für Christen

Die einzige Möglichkeit, dem Fluch des Gesetzes zu entrinnen, ist der **Glaube** an Jesus Christus, weil der Herr **für uns zum Fluch geworden** ist :[Gal. 3,11-14](#)..

Deshalb gelten in Wahrheit auch alle Verheißungen für die Wiederherstellung Israels (siehe hierzu [5.Mose 30,1-14](#)) bereits **laut dem Gesetz nur für Christen**. (EÜ)

Gal. 3,11

Dass aber durch Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, denn »der Gerechte wird aus Glauben leben«.

Gal. 3,12

Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: »Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben.«

Gal. 3,13

Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!« –,

Gal. 3,14

damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen kam, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen.

Die in [5.Mose 30,1-14](#) genannten Bedingungen für die **Wiederherstellung und Rückführung Israels** sind:

a) die Bekehrung zu Jesus Christus, da er **Jahwe** ist :[5.Mose 30,2+10](#)..

Der Vergleich von [Jes. 35,4-6](#) mit [Joh. 12,37-42](#) zeigt, dass Jesus der zu seinem Volk kommende Jahwe Elohim ist.

(Siehe hierzu auch das Kapitel „Jesus ist der Engel Jahwes, Schöpfer und Bundsgott Israels“ im Artikel „Die Trinität Gottes“.)

b) der Gehorsam seinen Geboten gegenüber :[5.Mose 30,8+10](#):

c) die Beschneidung des Herzens :[5.Mose 30,6](#)., also die **Beschneidung des Christus** gemäß [Röm. 2,25-29](#) und [Kol. 2,11](#)

d) der liebende Glaube, den der Apostel Paulus verkündigt :[Röm. 10,8-13](#)., also insgesamt die Aufnahme des Herrn Jesus Christus und das Annehmen des neuen Bundes

Laut [Röm. 10,13](#) werden allein diejenigen gerettet, die sich auf den Namen des Herrn berufen. Dieser Name ist **nicht** „Jahwe“, wie jüdisch-babylonisch verwirrte Christen meinen, sondern, wie aus [Apg. 4,7+10+12+17+18](#) klar hervorgeht, „**Jesus Christus**“. (Siehe hierzu das Kapitel „Der Name Gottes“ im Artikel „Die Trinität Gottes“.)

Auch die Propheten im alten Bund verkündigen nichts anderes, wenn sie von diesen Dingen reden.

Der zweite Bund Gottes mit Abraham

Vom **zweiten Bund** Gottes, der „**ewig**“ (also äonisch, d. h. für den Zeitraum eines Äons) anhält und einen **himmlischen** Charakter besitzt, wird in [1. Mose 17,1-8](#) berichtet.

1. Mose 17,1

Und Abram war 99 Jahre alt, da erschien der HERR dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig!

1. Mose 17,2

Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir setzen und will dich sehr, sehr mehren.

1. Mose 17,3

Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach:

1. Mose 17,4

Ich, siehe, (das ist) mein Bund mit dir: Du wirst zum Vater einer Menge von Nationen werden.

1. Mose 17,5

Und nicht mehr soll dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein! Denn zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht.

1. Mose 17,6

Und ich werde dich sehr, sehr fruchtbar machen, und ich werde dich zu Nationen machen, und Könige werden aus dir hervorgehen.

1. Mose 17,7

Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch (alle) ihre Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir.

1. Mose 17,8

Und ich werde dir und deinen Nachkommen nach dir das Land deiner Fremdlingschaft geben, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz, und ich werde ihnen Gott sein.

Bei diesem im Jahr 2107 ab Adam / 1866 v. Chr. geschlossenen Bund wurde Abram beschnitten. Gott gab ihm den Namen „Abraham“. Sarai hörte fortan auf den Namen „Sarah“.

Jahwe Elohim kündigte die Geburt Isaaks an. 9 Monate später zerstörte er die Stadt **Sodom**, die das irdische **Babylon-Jerusalem** darstellt :[Offb. 11,8](#):

(Hierin wird der Regenschaftswechsel von der Hurenstadt des antichristlichen Tieres zur Brautstadt des vervollständigten („geborenen“) Isaak-Lammes angedeutet.)

Der „ewige“ Bund Abrahams betrifft Christen

Durch den 2. Bund Gottes wurde Abram zum „Vater einer Menge von Nationen“ gemacht (das ist die Bedeutung des Namens „Abraham“), weshalb diese Menschen **Kinder der Verheißung** sind und als **Abrahams Same** gerechnet werden :[Gal. 3,29](#); [Gal. 4,28](#); [Röm. 9,8](#):. (EÜ)

Gal. 3,29

Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft (und) nach (der) Verheißung Erben.

Gal. 4,28

Ihr aber, Brüder, seid wie Isaak, Kinder der Verheißung.

Röm. 9,8

Das heißt: Nicht die Kinder des Fleisches, die sind Kinder Gottes, sondern die Kinder der Verheißung werden als Nachkommenschaft gerechnet.

Abraham ist der Vater der **Christen** aus den **Nationen** :[Röm. 4,11+12+16](#); [Gal. 3,7](#): (EÜ)

Röm. 4,11

Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er hatte, als er unbeschnitten war, damit er Vater aller ist, die im Unbeschnittensein glauben, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet wird;

Röm. 4,12

und Vater der Beschneidung, nicht allein derer, die aus der Beschneidung sind, sondern auch derer, die in den Fußspuren des Glaubens wandeln, den unser Vater Abraham hatte, als er unbeschnitten war.

Röm. 4,16

Darum ist es aus Glauben, dass es nach Gnade (geht), damit die Verheißung der ganzen Nachkommenschaft sicher ist, nicht allein der vom Gesetz, sondern auch der vom Glauben Abrahams, der unser aller Vater ist

Gal. 3,7

Erkennt daraus: Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne!

Die **Gläubigen** aus den **Nationen** sind die **Erben** der dem Abraham gegebenen **Verheißung** Gottes :[Eph. 3,6](#): (Siehe auch [Gal. 3,29](#) und [Röm. 4,16](#).) (EÜ)

Eph. 3,6

Die Nationen sollen nämlich Miterben und Mit(Glieder am gleichen) Leib sein und Mitteilhaber der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium,

Gemäß [1.Mose 17,7+8](#) verheißte Jahwe Abraham und dessen Samen (also den gläubigen Menschen aus einem Getümmel von Nationen :[1.Mose 17,5](#);) einen „ewigen“ Bund und den „ewigen“ Besitz des Landes Kanaan.

Dieser verheißene **äonische** Bund ist der **neue Bund** in Jesus Christus :[Hebr. 13,20](#); [Lk. 1,55+72](#):. Er ist die Grundlage für einen „ewigen“ Landbesitz. (EÜ)

Hebr. 13,20

Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe aus den Toten heraufgeführt hat durch das Blut eines ewigen Bundes, unseren Herrn Jesus, Lk. 1,55

– wie er zu unseren Vätern geredet hat – gegenüber Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit. –

Lk. 1,72

um Barmherzigkeit zu üben an unseren Vätern und seines heiligen Bundes zu gedenken,

Der „ewige“ Bund Abrahams betrifft den künftigen Äon

Zum **zweiten** Bund Gottes mit Abraham gehörte die gemeinhin als „**Beschneidung**“ bezeichnete Abtrennung seiner Vorhaut :[1.Mose 17,10-14](#)..

Gemäß [Hebr. 9,13+14](#) wird durch sie der **Übergang** vom alten Bund zum neuen Bund Gottes markiert, denn der durch die Beschneidung Abrahams bestätigte ewige Bund **ersetzt** den ersten abrahamitischen Bund der Tieropfer :[1.Mose. 15,17-21](#): und ist deshalb ein Bild des Opfers Jesu auf Golgatha, das den mosaischen Bund Gottes und dessen Schlachtopfer **ablöst**.

Hebr. 9,13

Denn wenn das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer jungen Kuh, auf die Unreinen gesprengt, zur Reinheit des Fleisches heiligt,

Hebr. 9,14

wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist (als Opfer) ohne Fehler Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!

Der himmlische „Vater der Höhe“ (**Gott, der große „Abraham“**) opferte am Pfahl von Golgatha keine Tiere, sondern einen Teil seiner selbst. Im Blut seines Sohnes gab er sein **eigenes** Blut.

Die Verheißung des 2. abrahamitischen Bundes erfüllt sich durch das neue, **himmlische**, Jerusalem vollends, das als die von Gott bereitete Brautstadt aus einem neuen Himmel auf eine neue Erde herabsteigt :[Offb. 21,1+2+5](#)..

Die Segnungen des neuen Bundes werden erst in der neuen Weltzeit ganz verwirklicht werden.

Er ist der „ewige“ Bund, also der Bund für den **künftigen Äon**, denn in der jetzigen Welt besitzen wir lediglich einen Vorgeschmack dessen, was uns Gott aufgrund von Golgatha schenken wird, nämlich die Vermögenskräfte der **neuen** Schöpfung :[Hebr. 6,5](#)..

(Zur richtigen Begriffsfüllung von „ewig“ siehe die Erklärung in „Der Begriff "ewig" im Sinne von unendlich ist unbiblisch“ im Artikel „Die Allversöhnung ist eine biblische Wahrheit“.)

Sollen nämlich Abraham und sein Same das Land auf ewig, im Sinne von äonisch besitzen, so muss

a) Abraham zuerst **auferstehen**, sodann müssen

b) er und seine Nachkommenschaft **ewiges Leben** haben (also die Berechtigung, im künftigen Äon leben zu dürfen auch tatsächlich in Anspruch nehmen) und

c) das verheißene Land, das **Erbe**, muss „**ewig**“ bestehen, d. h. für die gesamte Zeit der Existenz einer Welt vorhanden sein.

Dies alles trifft aber nur auf die **neue** Schöpfung zu. Abraham besaß in der jetzigen Welt weder eine „ewige“ Heimat noch eine bleibende Erwartung :[Hebr. 11,9+10+13-16](#):

Hebr. 11,9

Durch Glauben siedelte er sich im Land der Verheißung an wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung;

Hebr. 11,10

denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.

Hebr. 11,13

Diese alle sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sahen sie von fern und begrüßten sie und bekannten, dass sie Fremde und ohne Bürgerrecht auf der Erde seien.

Hebr. 11,14

Denn die, die solches sagen, zeigen deutlich, dass sie ein Vaterland suchen.

Hebr. 11,15

Und wenn sie an jenes gedacht hätten, von dem sie ausgezogen waren, so hätten sie Zeit gehabt zurückzukehren.

Hebr. 11,16

Jetzt aber trachten sie nach einem besseren, das ist nach einem himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden, denn er hat ihnen eine Stadt bereitet.

Auch wenn der Ewigkeitsbegriff im Sinne eines unendlichen Zeitraums falsch ist, bleibt das hier angeführte Argument richtig, denn weder Abraham noch seine Nachkommen lebten äonisch.

Das ihm und seinem Samen verheißene Land bestand ebenfalls nicht für den Zeitraum des gesamten Äons (Israel wurde im Laufe der Geschichte mehrfach zerstört), sodass Abrahams „ewiger“ Bund **unmöglich** die gegenwärtige Welt betreffen kann.

Die Notwendigkeit einer Auferstehung sowohl Abrahams als auch seines Samens, um das **äonische** Erbe antreten zu können, ist also zwingend logisch.

Allein die Tatsache, dass sich Abraham wegen der ihm gegebenen „ewigen“ Verheißung auf das zukünftige **himmlische** Jerusalem ausrichtete, zeigt, dass der „ewige“ Bund, den der Herr mit ihm geschlossen hatte im **künftigen** Äon verwirklicht werden wird, denn die himmlische Brautstadt steigt erst zu Beginn der **kommenden** Weltzeit aus dem Himmeln auf die neue Erde herab :[Offb. 21,1+2](#):, sodass sich der Bund in [1.Mose 17](#) auf die **neue** Schöpfung beziehen muss und nicht den gegenwärtigen Äon betreffen kann.

Deshalb hat weder Abraham das Land zu seinen Lebzeiten erhalten :[Apg. 7,5](#):, noch kann es **heute** jemand zu seinen Lebzeiten empfangen, solange der Herr Jesus nicht gekommen ist, denn vorher gibt es keine Auferstehung und kein „ewiges“ Land zu erben :[Phil. 3,20](#); [Mt. 8,11+12](#):. (EÜ)

Apg. 7,5

Und er gab ihm kein Erbteil darin, auch nicht einen Fußbreit, und er verheiß, es ihm zum Besitztum zu geben und seinen Nachkommen nach ihm, obwohl er kein Kind hatte.

Phil. 3,20

Denn unser Bürgerrecht ist in (den) Himmeln, von woher wir auch (den) Herrn Jesus Christus als Retter erwarten,

Mt. 8,11

Ich sage euch aber, dass viele von Osten und Westen kommen und mit Abraham und Isaak und Jakob zu Tisch liegen werden in dem Reich der Himmel,

Mt. 8,12

aber die Söhne des Reiches werden hinausgeworfen werden in die äußere Finsternis; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

Fazit: Die ewigen Verheißungen im AT gelten nur für Christen :[Mt. 5,5](#)..

Die Beschneidung Abrahams stellt Golgatha dar

Der **2. Bund Jahwes** mit Abraham :[1. Mose 17,1-8](#): verwirklichte sich auf **Golgatha**, wo Jesus, an einem Pfahl („Kreuz“) hängend, die Sünden der Welt auf sich nahm.

Das neue Bündnis wurde darin bestätigt, dass die männlichen Nachkommen des Hauses Abrahams beschnitten werden mussten :[1. Mose 17,10-14](#):. (EÜ)

1. Mose 17,10

Dies ist mein Bund, den ihr halten sollt, zwischen mir und euch und deinen Nachkommen nach dir: Alles, was männlich ist, soll bei euch beschnitten werden;

1. Mose 17,11

und zwar sollt ihr am Fleisch eurer Vorhaut beschnitten werden! Das wird das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und euch.

1. Mose 17,12

Im Alter von acht Tagen soll alles, was männlich ist, bei euch beschnitten werden, durch eure Generationen, der im Haus geborene und der von irgendeinem Fremden für Geld gekaufte (Sklave), der nicht von deiner Nachkommenschaft ist;

1. Mose 17,13

beschnitten werden muss, der in deinem Haus geborene und der für dein Geld gekaufte (Sklave)! Und mein Bund an eurem Fleisch soll ein ewiger Bund sein.

1. Mose 17,14

Ein unbeschnittener Männlicher aber, der am Fleisch seiner Vorhaut nicht beschnitten ist, diese Seele soll ausgerottet werden aus ihrem Volk; meinen Bund hat er ungültig gemacht!

Die die Zugehörigkeit zum himmlischen Bund Abrahams bezeugende Beschneidung der Vorhaut trägt eine tiefe Symbolik in sich, die man nur versteht, wenn man weiß, dass das „Kreuz“ von Golgatha kein Kreuz war, sondern ein **Pfahl**, der, tiefer gesehen, einen **Phallus** darstellt.

Das mit der Sündenlast der gesamten Schöpfung belastete Fleisch Jesu, wurde am Pfahl ebenso „abgeschnitten“, wie man die Vorhaut eines zum Haus Abrahams gehörenden Neugeborenen entfernte.

Die den 2. Bund Gottes bestätigende **abrahamitische Beschneidung** stellt demnach eine ganz andere, viel wichtigere Beschneidung dar.

Sie ist ein Bild des **Abschneidens unserer Sünden**, die **im Fleisch Jesu** auf das "Kreuz", genauer gesagt, an den Pfahl Golgathas hinaufgelangten :[1.Petr. 2,24](#):. (EÜ)

1.Petr. 2,24

der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid.

Als der Herr starb, trennten sich seine Seele und sein Geist vom sündenbelasteten Fleisch. Mit dem Fleisch Jesu wurden aber auch die in ihm wohnenden Sünden der Welt beseitigt.

Am Pfahl („Kreuz“) von Golgatha wurde der **Christus** gewissermaßen „**beschnitten**“. Alle, die er in seinen Tod hineinnahm, wurden dort ebenfalls „beschnitten“ und gelangten dadurch in den **neuen Bund** Gottes.

Dies ist das tiefe Geheimnis der den 2. Bund Gottes mit Abraham bezeugenden Beschneidung des Fleisches. Sie stellt die Zugehörigkeit aller gläubigen Christen zum Opfertod Jesu dar.

Die beiden Samen Abrahams

Die zwei **Bündnisse** mit Abraham sprechen demnach auch von zweierlei **Samen** Abrahams, nämlich

a) von den **leiblichen** Nachkommen Abrams :[1.Mose. 12,7](#); [1.Mose 13,16](#); [1.Mose 15,18](#): und

b) von den **geistlichen** Nachkommen Abrahams :[1.Mose 15,5](#); [1.Mose 17,4-8](#); [1.Mose 18,19](#):. , welche durch den **Glauben** Söhne Abrahams sind :[Gal. 3,7](#): und die Werke Abrahams tun :[Joh. 8,39](#):.

Bei der **ersten** Nachkommenschaft handelt es sich um einen **irdischen Samen** Abrams.

In den Verheißungen wird sie „**Staub** der Erde“ bzw. „Sand am Ufer des Meeres“ genannt :[Röm. 9,27](#):. (EÜ)

1.Mose 12,7

Und der HERR erschien dem Abram und sprach: Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben. Und er baute dort dem HERRN, der ihm erschienen war, einen Altar.

1.Mose 13,16

Und ich will deine Nachkommen machen wie den Staub der Erde, sodass, wenn jemand den Staub der Erde zählen kann, auch deine Nachkommen gezählt werden.

Röm. 9,27

Jesaja aber ruft über Israel: »Wäre die Zahl der Söhne Israel wie der Sand des Meeres, (nur) der Rest wird gerettet werden.

Die **zweiten** Nachkommenschaft Abrahams ist ein **himmlischer Same**. In den Verheißungen wird sie als „**Sterne** des Himmels“ bezeichnet
: [1.Mose 22,17](#); [Hebr. 11,12](#):. (EÜ + DaBhaR Übersetzung)

1.Mose 15,5

Und er führte ihn hinaus und sprach: Blicke doch auf zum Himmel, und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So (zahlreich) wird deine Nachkommenschaft sein!

1.Mose 17,4

Ich, siehe, (das ist) mein Bund mit dir: Du wirst zum Vater einer Menge von Nationen werden.

1.Mose 17,5

Und nicht mehr soll dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein! Denn zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht.

1.Mose 17,6

Und ich werde dich sehr, sehr fruchtbar machen, und ich werde dich zu Nationen machen, und Könige werden aus dir hervorgehen.

1.Mose 17,7

Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch (alle) ihre Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir.

1.Mose 17,8

Und ich werde dir und deinen Nachkommen nach dir das Land deiner Fremdlingschaft geben, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz, und ich werde ihnen Gott sein.

1.Mose 18,19

Denn ich habe ihn erkannt, damit er seinen Söhnen und seinem Haus nach ihm befiehlt, dass sie den Weg des HERRN bewahren, Gerechtigkeit und Recht zu üben, damit der HERR auf Abraham kommen lässt, was er über ihn geredet hat.
Gal. 3,7 (DÜ)

Wisset demnach, dass die aus Treun, *ja* diese Söhne ABRAhAMs sind.

Joh. 8,39

Sie antworteten und sprachen zu ihm: Abraham ist unser Vater. Jesus spricht zu ihnen: Wenn ihr Abrahams Kinder wäret, so würdet ihr die Werke Abrahams tun;

1.Mose 22,17

darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen.

Hebr. 11,12

Deshalb sind auch von einem, und zwar Gestorbenen, (so viele) geboren worden wie die Sterne des Himmels an Menge und wie der Sand am Ufer des Meeres, der unzählbar ist.

Die Erfüllung und Darstellung des ersten Bundes mit Abram

Der **erste** (irdische) **Bund** mit Abram, der das irdische Land seinen leiblichen Nachkommen zusprach, war **kein** ewiger Bund.

Er wurde bei Tieropfern geschlossen und betrifft nur Abrams **irdischen** Samen :[1.Mose 15,17-21](#):.
Er wurde durch den **alten Bund** vollständig erfüllt :[2.Mose 20](#):.
Dieser Bund wird in [Gal. 4,21ff.](#) mit **Hagar** und dem **irdischen Jerusalem** gleichgesetzt, die Kinder dieses Bundes aber mit **Ismael** :[Gal. 4,30](#):. (EÜ)

Er wurde durch den **alten Bund** vollständig erfüllt :[2.Mose 20](#):.
Dieser Bund wird in [Gal. 4,21ff.](#) mit **Hagar** und dem **irdischen Jerusalem** gleichgesetzt, die Kinder dieses Bundes aber mit **Ismael** :[Gal. 4,30](#):. (EÜ)

Dieser Bund wird in [Gal. 4,21ff.](#) mit **Hagar** und dem **irdischen Jerusalem** gleichgesetzt, die Kinder dieses Bundes aber mit **Ismael** :[Gal. 4,30](#):. (EÜ)

Gal. 4,24

Dies hat einen bildlichen Sinn; denn diese (Frauen) bedeuten zwei Bündnisse: Eines vom Berg Sinai, das in die Sklaverei hineingeibt, das ist Hagar;

Gal. 4,25

denn Hagar ist der Berg Sinai in Arabien, entspricht aber dem jetzigen Jerusalem, denn es ist mit seinen Kindern in Sklaverei.

Gal. 4,30

Aber was sagt die Schrift? »Stoße die Magd und ihren Sohn hinaus! Denn der Sohn der Magd soll nicht mit dem Sohn der Freien erben.«

Die Erfüllung und Darstellung des zweiten Bundes mit Abraham

Der **zweite** (himmlische) **Bund** mit Abraham hat ihm und seinem Samen einen **ewigen** Bund und damit ewigen Landbesitz verheißen.

Er wurde für alle geistlichen Nachkommen durch das Opfer Jesu geschlossen und betrifft Abrahams **himmlischen** Samen :[1.Mose 17,4-8](#):.
Dieser verheißene ewige Bund mit seinen ewigen Segnungen entspricht dem **neuen Bund** und wird in [Gal. 4,21ff.](#) mit **Sarah** und mit dem **himmlischen Jerusalem** gleichgesetzt, die Kinder dieses Bundes hingegen mit **Isaak** :[Gal. 4,28+31](#):.
Gal. 4,26
Das Jerusalem droben aber ist frei, (und) das ist unsere Mutter.
Gal. 4,28
Ihr aber, Brüder, seid wie Isaak, Kinder der Verheißung.
Gal. 4,31
Daher, Brüder, sind wir nicht Kinder einer Magd, sondern der Freien.

Dieser verheißene ewige Bund mit seinen ewigen Segnungen entspricht dem **neuen Bund** und wird in [Gal. 4,21ff.](#) mit **Sarah** und mit dem **himmlischen Jerusalem** gleichgesetzt, die Kinder dieses Bundes hingegen mit **Isaak** :[Gal. 4,28+31](#):.
Gal. 4,26
Das Jerusalem droben aber ist frei, (und) das ist unsere Mutter.
Gal. 4,28
Ihr aber, Brüder, seid wie Isaak, Kinder der Verheißung.
Gal. 4,31
Daher, Brüder, sind wir nicht Kinder einer Magd, sondern der Freien.

Gal. 4,26

Das Jerusalem droben aber ist frei, (und) das ist unsere Mutter.

Gal. 4,28

Ihr aber, Brüder, seid wie Isaak, Kinder der Verheißung.

Gal. 4,31

Daher, Brüder, sind wir nicht Kinder einer Magd, sondern der Freien.

Die beiden Israel

Ebenso wie es also zweierlei Samen Abrahams gibt :[Joh. 8,39-44](#):, die leiblichen Nachkommen **oder solche**, die durch Glauben an Jesus Christus aus dem neuen Bund geboren sind, so gibt es auch **zweierlei Israel**:

a) das alttestamentliche Israel auf der Grundlage des alten Bundes.

Solche, die diesem „Israel“ angehören, werden in [Gal. 4](#) in **Ismael** dargestellt.

Das Zentrum und Ziel des **alten** Israel sind der Antichristus und das irdische Jerusalem, als dessen Braut und Welthauptstadt. (Hierfür nimmt Satan [5.Mose 28,1](#) unrechtmäßig in Anspruch). Im weiteren Sinne ist dieses Israel die „große Stadt“, die der Hure Babylon-Jerusalem entspricht : [Gal. 4,25](#); [Offb. 11,8](#); [Offb. 17,18](#)..

b) das neutestamentliche Israel auf Basis des neuen Bundes. Solche, die diesem „Israel“ angehören, werden in [Gal. 4](#) in **Isaak** dargestellt.

Das Zentrum und Ziel des **neuen** Israel sind Jesus Christus und das himmlische Jerusalem, das die Braut des Herrn ist und die Hauptstadt der zukünftigen Welt sein wird :[Eph. 1,9-11](#); [Offb. 21](#); [Offb. 22](#)..

Dieses Israel entspricht im weiteren Sinn der Braut des Lammes, also dem heiligen, himmlischen Jerusalem :[Phil. 3,20](#); [Offb. 21](#)..

Gemäß [1.Mose 24,64+67](#): steigt die in Rebekka dargestellte heilige Brautstadt zum „Isaak-Lamm“ herab :[Offb. 21,2+3](#):. Sie bildet das himmlische Herz des neuen Israel auf einer neu erschaffenen Erde.

Durch das neue Israel wird **alles** (die Erde und der Himmel) unter dem einen Haupt, Jesus Christus, zusammengefasst werden :[Eph. 1,10](#):. (Siehe hierzu den Artikel „Die Allversöhnung ist eine biblische Wahrheit“.) (EÜ)

Eph. 1,10

für die Verwaltung (bei) der Erfüllung der Zeiten; alles zusammenzufassen in dem Christus, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist – in ihm.

Die Wahl zwischen den beiden Israels ist demnach auch eine Wahl zwischen dem **irdischen** Babylon-Jerusalem und dem künftigen **himmlischen** Jerusalem. Diese beiden „Frauen“ (die **Hure** und die **Braut**) sind Gegenspieler. Sie können nicht nebeneinander existieren. Ihre beiden Körperschaften sind grundverschieden. (Siehe hierzu den Artikel "[Die Typenlehre des Johannes](#)" auf [Freudenbotschaft.net](#).)

Weil das **alttestamentliche** Israel im alten Bund Ismael entspricht, der entlassen und enterbt wurde :[Gal. 4,21-25+29+30](#):, sind die 12 Stämme Israels **nicht** das Volk Gottes, denn sie werden in den 12 Stämmen Ismaels dargestellt, der nach seinem Fortgang **nicht** länger als ein Sohn Abrahams galt, wie [1.Mose 22,2+12+16](#) zeigt, denn hier wird Isaak als der **einzig**e Sohn Abrahams bezeichnet.

Deshalb sind auch die Israeliten, die Jesus als den Christus verworfen haben und nun Ismael entsprechen im Sinne des NT **nicht** mehr Israel :[Röm. 9,6](#): und darum auch **nicht** mehr das Volk Gottes :[Hos. 1,9](#):. (EÜ)

Röm. 9,6

Nicht aber als ob das Wort Gottes hinfällig geworden wäre; denn nicht alle, die aus Israel sind, die sind Israeliten,

Hos. 1,9

Und er sprach: Gib ihm den Namen Lo-Ammi! Denn ihr seid nicht mein Volk, und ich, ich will nicht euer (Gott) sein.

Das **neutestamentliche** Israel hingegen, das aus einem **kleinen Rest Israels** entstanden ist :[Röm. 9,27](#); [Röm. 11,5](#):, der Jesus als den Christus aufgenommen hat, ist das **wahre Israel**, mit dem Gott die Heilsgeschichte seines Volkes zur Rettung der ganzen Welt weiterführt.

Die Kontinuität der Erwählung des Alten in einem aus ihm herausgehenden Überrest zeigt sich auch darin, dass die zum **neuen** Jerusalem gehörenden 144 000 (die Frau in [Offb. 12,6](#)) aus dem irdischen Babylon-Jerusalem fliehen werden.

Auf diese Weise wahrt Gott seine ursprüngliche Glaubenszusage und kann dennoch einen neuen Bund beginnen.

Ein Teil des alten Israel wird in Jesus Christus fortgeführt und das Neue wird in diesen Teil integriert, sodass es an der Verheißung des Alten partizipieren kann und biblisch als die Fortsetzung des Alten gilt :[Röm. 11,17](#):.

Wir **Christen sind Israel**. In Jesus sind wir „Söhne des lebenden Gottes“.

Die Erwählung Israels setzt sich in den Nationen fort

Es war **von Anfang an** bestimmt, dass der Segen Abrahams auf dem Weg über eine einzige Nation zu **allen** Nationen kommen sollte :[1.Mose 12,1-3](#):, was bis heute **durch Jesus Christus** und seine Apostel mittels des Evangeliums geschieht :[Gal. 3,14](#):. (Zürcher Bibel + DÜ)

1.Mose 12,1 (ZB)

Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde.

1.Mose 12,2 (ZB)

Ich will dich zu einem grossen Volk machen und will dich segnen und deinen Namen gross machen, und du wirst ein Segen sein.

1.Mose 12,3 (ZB)

Segnen will ich, die dich segnen, wer dich aber schmäht, den will ich verfluchen, und Segen sollen durch dich erlangen alle Sippen der Erde.

Gal. 3,14 (DÜ)

auf dass hinein in die Nationen die Segnung des ABRAHAM werde in JESU CHRISTO, auf dass wir die Verheißung des Geistes nehmen durch das Treun.

Dies ist der Grund, warum gerade der König Israels laut dem Matthäusevangelium seine Apostel in die ganze Welt aussandte, um **alle Nationen** zu Jüngern zu machen, die seine Gebote halten :[Mt. 28,19+20](#):.

Die Heilsgeschichte ging also mit Israel weiter, jedoch unter Einbeziehung der Nationen und **nur** mit dem **neutestamentlichen Israel**, d. h. nur mit dem Israel, das den neuen Bund angenommen hat und in Röm. 11,5 als ein **Überrest Israels nach Wahl der Gnade** bezeichnet wird :[Röm. 11,1-7](#):. (EÜ)

Röm. 11,5

So ist nun auch in der jetzigen Zeit ein Rest nach Auswahl der Gnade entstanden.

Röm. 11,6

Wenn aber durch Gnade, so nicht mehr aus Werken; sonst ist die Gnade nicht mehr Gnade.

Röm. 11,7

Was nun? Was Israel sucht, das hat es nicht erlangt; aber die Auswahl hat es erlangt, die Übrigen jedoch sind verstockt worden,

Denn weil der **neue Bund**, gemäß [1.Mose 17,4-8](#), der Menge Nationen angekündigt worden ist, deren Vater Abraham werden sollte, wird dieser, nachdem er mit **Israel** geschlossen worden ist, auch den **Nationen** angeboten, wodurch Gott seinen zweiten Bund mit Abraham erfüllt :[Lk. 1,55+72](#):. (EÜ)

Lk. 1,55

– wie er zu unseren Vätern geredet hat – gegenüber Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit. –

Lk. 1,72

um Barmherzigkeit zu üben an unseren Vätern und seines heiligen Bundes zu gedenken,

Weil der neue Bund beinhaltet, dass alle, die ihn annehmen das Volk des Königs Israels sein werden :[Hebr. 8,10](#):. lehrt Paulus, der **Apostel der Nationen**, ausdrücklich, dass die **Christen** aus den Nationen, weil sie durch das Blut des Christus (d. h. durch den neuen Bund) nahe geworden sind, das **Bürgerrecht Israels** erhalten :[Eph. 2,11+12+19](#); [Eph. 3,6](#):. (EÜ + DaBhaR Übersetzung)

Eph. 2,11

Deshalb denkt daran, dass ihr, einst (aus den) Nationen dem Fleisch nach – »Unbeschnittene« genannt von der sogenannten »Beschneidung«, die im Fleisch mit Händen geschieht –

Eph. 2,12

zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremdlinge hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung; und ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt.

Eph. 2,19

So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.

Eph. 3,6 (DÜ)

**dass die Nationen *gesetzgemäß* Zusammenbeloste sind und
Zusammengeleibte und Zusammenmithaber der Verheißung in ChRISTOo
JESuU durch die Wohlkunde,**

Dementsprechend lehrt auch Petrus, der **Apostel der Beschneidung** in [1.Petr. 2,9](#),
dass auch die Christen aus den Nationen die ursprüngliche Berufung Israels erlangt
haben :[2.Mose 19,5+6:](#). (EÜ)

2.Mose 19,5

**Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten
werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört
die ganze Erde.**

2.Mose 19,6

**Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das
sind die Worte, die du zu den Söhnen Israel reden sollst.**

Das mosaische Gesetz ist nicht die Grundlage und das Ziel

Man beachte, dass Gott in [2.Mose 19,5+6](#) die Inhalte seiner Berufung Israel nur
in **Aussicht** stellte (... „so sollt ihr“ und „ihr sollt [...] sein“).

Die gesetzmäßige **Bedingung** zur Erfüllung dieser Berufung war aber die Erfüllung
des alten Bundes.

Weil aber niemand durch das Gesetz gerechtfertigt wird und Israel den Bund mit Gott
gebrochen hat (siehe [Jer. 11,10](#), [Hebr. 8,9](#)), konnte es auf der Grundlage des
Gesetzes auch seiner Berufung nicht gerecht werden :[Röm. 11,7](#); [Röm. 9,30-33](#):.
(EÜ)

Röm. 9,30

**Was wollen wir nun sagen? Dass die Nationen, die nicht nach Gerechtigkeit
strebten, Gerechtigkeit erlangt haben, eine Gerechtigkeit aber, die aus Glauben
ist;**

Röm. 9,31

**Israel aber, das einem Gesetz der Gerechtigkeit nachstrebte, ist nicht zum
Gesetz gelangt.**

Röm. 9,32

**Warum? Weil es nicht aus Glauben, sondern als aus Werken (geschah). Sie
haben sich gestoßen an dem Stein des Anstoßes,**

Röm. 9,33

**wie geschrieben steht: »Siehe, ich lege in Zion einen Stein des Anstoßes und
einen Fels des Strauchelns, und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden
werden.«**

Deshalb schreibt der Apostel Petrus in [1.Petr. 2,9](#) nur den **neutestamentlichen**
Auserwählten. (DaBhaR Übersetzung)

1.Petr. 2,9 (DÜ)

**Ihr aber *seid eine* auserwählte *Werdelinie*, *eine* regierende
Priesterschaft, *eine* heilige Nation, *ein* Volk hinein in Umgetanes, damit ihr die**

Tugenden herauskündet dessen, *der* euch aus Finsternis berief hinein in sein Staunliches, *das* Licht;

Die Heilsgeschichte ging **nicht** mit dem verstockten Israel weiter, das laut [Gal. 4,30](#) dem enterbten Ismael entspricht und in [Mt. 21,19](#) im verfluchten Feigenbaum dargestellt wird, sondern mit den Israeliten, die Jesus als den Christus aufnahmen. (EÜ)

Mt. 21,19

Und als er einen Feigenbaum an dem Weg sah, ging er auf ihn zu und fand nichts an ihm als nur Blätter. Und er spricht zu ihm: Nie mehr komme Frucht von dir in Ewigkeit! Und sogleich verdorrte der Feigenbaum.

Die aus Israel stammenden Christen betrachten seit ihrer Aussendung zu den Nationen alle als Mitbürger, d. h. Söhne Abrahams und **Israeliten**, die an **Jesus als den Messias glauben** :[Gal. 3,7](#); [Eph. 2,19](#); [Hebr. 8,11](#):. Zusammen mit ihnen bilden sie die heilige Nation gemäß der Berufung Israels :[1.Petr. 2,9](#):.

Da Jesus den Feigenbaum „Juda“ für den ganzen Äon verfluchte, wird der gegenwärtige Judenstaat Israel in der jetzigen Weltzeit keine Frucht mehr geben **können**.

In Christus – und allein in ihm – bringt das neutestamentliche Israel hingegen (endzeitliche) Frucht :[Joh. 15,5](#):. Veranlasst durch die 144 000 Christen und die sie anleitenden zwei Zeugen Jesu kommt es dort zu einer geistlichen Erweckung :[Offb. 11,3+4](#):. (EÜ)

Joh. 15,5

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

Auch in Zukunft geht die **Heilsgeschichte Gottes** nicht mit dem verstockten Israel weiter (denn es steht nirgends geschrieben, dass Ismael nach seiner Enterbung wieder als Erbe eingesetzt worden ist), sondern nur mit den **Christen** aus allen Nationen einschließlich Juden, die Jesus nicht nur als den leidenden Christus annehmen, sondern die ihn auch als den herrschenden Messias, den König Israels **und** der Nationen, angenommen haben, seine göttlichen Gebote halten und auf seine Treue, Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit vertrauen :[Mt. 24,14](#); [Joh. 14,21](#); [Offb. 11,17](#); [Offb. 12,17](#); [Offb. 14,12](#); [Offb. 15,3](#):.

Im Übrigen lesen wir nirgends, dass Isaak, nach der Entlassung und Enterbung Ismaels, noch irgendwie die Freundschaft mit Ismael gesucht hätte.

Die dispensationalistische Lehre einer **Rückkehr** aus der Frist der Gnade Golgathas **zum mosaischen Gesetz** Israels ist **diabolisch**.

Sie ist das Herz der endzeitlichen antichristlichen Verführung, die das falsche Israel, das falsche Jerusalem und das falsche Gesetz zum Zentrum hat.

Der richtige Umgang mit den Juden
--

Wer mit Juden zu tun hat, der **bezeuge** ihnen möglichst aus dem AT den **Fluch des Gesetzes**, durch welchen sie das Aufenthaltsrecht in Kanaan bis in „Ewigkeit“ verloren haben :[5.Mose 28,46+63f](#)..

Von diesem Fluch vermag sie allein Jesus Christus zu befreien. Er besteht, wenn auch nicht für ewig i. S. v. unendlich, so doch für die gesamte gegenwärtige Weltzeit und kann deshalb frühestens im zukünftigen Äon aufgehoben werden.

Letzteres geschieht ausschließlich durch die Aufnahme der Verlorenen in den neuen Bund Gottes, d. h. dadurch, dass sie zum Baum des Lebens und zu seinen kostenlosen Wassern des Lebens hinzukommen :[Offb. 21,6](#); [Offb. 22,1+2+17](#):. (EÜ)

Offb. 21,6

Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.

Offb. 22,1

Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes.

Offb. 22,2

In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, (war der) Baum des Lebens, der zwölf(mal) Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes (sind) zur Heilung der Nationen.

Offb. 22,17

Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme Wasser des Lebens umsonst!

Wollen die Juden Jesus nicht annehmen, so ist es besser, **Abstand** zu ihnen zu halten, um nicht ihrer Sünden und Gerichte mit teilhaftig zu werden, denn als durch das Gesetz Verfluchte werden sie auch den Nationen zum Fluch :[Sach. 8,13](#): (Stichwort: Freimaurerei) und stehen unter dem Zorn Gottes :[1.Thes. 2,15+16](#); [Hebr. 13,12-14](#); [Offb. 18,1-3](#):. (EÜ)

Sach. 8,13

Und es wird geschehen: Wie ihr ein Fluch unter den Nationen gewesen seid, Haus Juda und Haus Israel, so werde ich euch retten, und ihr werdet ein Segen sein. Fürchtet euch nicht! Eure Hände seien stark!

1.Thes. 2,15

die sowohl den Herrn Jesus als auch die Propheten getötet und uns verfolgt haben und Gott nicht gefallen und allen Menschen feindlich sind,

1.Thes. 2,16

indem sie – um ihr Sünden(maß) stets voll zu machen – uns wehren, zu den Nationen zu reden, damit die gerettet werden; aber der Zorn ist endgültig über sie gekommen.

Hebr. 13,12

Darum hat auch Jesus, um das Volk durch sein eigenes Blut zu heiligen, außerhalb des Tores gelitten.

Hebr. 13,13

Deshalb lasst uns zu ihm hinausgehen, außerhalb des Lagers, und seine Schmach tragen!

Hebr. 13,14

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.
Offb. 18,1

Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.

Offb. 18,2

Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gefängnis jedes unreinen Geistes und ein Gefängnis jedes unreinen und gehassten Vogels.

Offb. 18,3

Denn von dem Wein der Wut ihrer Unzucht haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben Unzucht mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Kraft ihrer Üppigkeit reich geworden.

Offb. 18,4

Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt!

<p>Die Aufnahme in den neuen Bund durch den Glauben</p>
--

Der neue, „ewige“ Bund wird nicht durch eine als „Taufe“ bezeichnete sakramentale Säuglingsbesprechung geschlossen, wie es Luther lehrte und diesbezüglich sogar den Bibeltext in [1.Petr. 3,21](#) veränderte, als er schrieb, die **Taufe** sei ein **Bund** des guten Gewissens **mit Gott**.

Die christliche Taufe gehört biblisch nicht zur Erlösung. Sie stellt keine Bundesvereinbarung dar.

Gott schloss seinen neuen Bund in einem souveränen Akt **einseitigen** Handelns, als er auf Golgatha seinen Sohn für die Vergebung der Sünden der Welt opferte.

Weder die klerikale oder freikirchliche Taufe, noch irgendein anderes menschliches Werk ist nötig, um diesem „ewigen“ Bund beitreten zu können, sondern **allein** der **Glaube** an das persönlich wirksame Heilswerk des Mensch gewordenen Gottes. Unser Glaube, nicht unsere Werke, rettet von Sünde, Tod und Gottferne :[Röm. 3,27+28](#):. (EÜ)

Röm. 3,27

Wo bleibt nun der Ruhm? Er ist ausgeschlossen. Durch was für ein Gesetz? Der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens.

Röm. 3,28

Denn wir urteilen, dass (der) Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke.

Wer im Glauben nach Golgatha schaut, ist aus Gnade erlöst worden, denn er vertraut auf die **Treue Jesu**.

Wir dürfen darauf ruhen, was Jesus für uns tat und darin Heilssicherheit und Heilsgewissheit haben, denn **Gott** rechtfertigt uns, d. h. er bezeugt unsere durch Jesus gewirkte Gerechtigkeit in einem öffentlichen Freispruch.
(Siehe hierzu den Artikel „Das Evangelium - Gnade, Rettung, Nachfolge“ auf Freudenbotschaft.net.)

Wer den Segen Abrahams durch Jesus Christus empfangen will, der muss den **äonischen** Bund annehmen, der Abraham und vielen Nationen verheißen wurde, die ihn zum Vater haben :[1.Mose 17,8](#); [Hebr. 13,20](#); [Ps. 105,8-10](#)..

Wir gehen in den neuen Bund ein und werden nicht nur Abrahams, sondern darüber hinaus Gottes Kinder, indem wir unser Herz **vertrauensvoll** dafür öffnen, was Jesus für uns auf Golgatha getan hat :[Joh. 1,12](#); [Gal. 3,26](#); [1.Joh. 5,13](#); [Joh. 20,31](#)..

Laut [Eph. 1,13](#) und [1.Kor. 12,13](#) erhalten wir **in diesem Glaubensmoment** den heiligen Geist und gehören dem neuen Bund an, der uns vom Fluch des Gesetzes des mosaischen Bundes befreit. (EÜ)

Eph. 1,13

In ihm (seid) auch ihr, als ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung.

1.Kor. 12,13

Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden.

Wenn wir unser Herz im **Glauben** für Jesus öffnen, zieht dessen **neues** Gesetz in uns ein :[Hebr. 8,10](#); [1.Kor. 9,21](#)..

Die Erfüllung dieses Gesetzes ist aber **keine** Bedingung für die Aufnahme in den neuen Bund, denn unsere Nachfolge Jesu **baut darauf auf**, dass wir im Glauben an ihn **bereits gerettet** sind, d. h. durch die Taufe des Geistes unwiderruflich zum Leib des Herrn gehören.

Das gerechte Gnadengesetz des leidenden und herrschenden Christus

So wie die Juden bis heute nur auf einen herrschenden Messias warten, während sie den leidenden Christus verworfen haben, so glauben die meisten Christen nur an den leidenden Gesalbten, während sie den herrschenden **Messias**, welcher, als **König**, der **Gesetzgeber** und **Richter** ist :[Jak. 4,12](#): ablehnen, sodass schließlich die Gesetzlosigkeit überhandnimmt :[Mt. 24,12](#).. (EÜ)

Mt. 24,12

und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der meisten erkalten;

Der kommende Christus wird aber alle Gesetzlosen richten :[Mt. 7,23](#); [Mt. 13,41](#)., zumal auch der Antichristus den Titel „der Gesetzlose“ trägt :[2.Thes. 2,8](#):. **Gesetzlosigkeit** ist also **antichristlich**. (EÜ)

Mt. 13,41

Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reich alle Fallstricke zusammenlesen und die, die Gesetzloses tun,

Mt. 13,42

und sie werden sie in den Feuerofen werfen; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

Die Gerechtigkeit **tun**, geht laut [1.Joh. 3,7](#) nur unter Beachtung der Gesetze Gottes, denn solche, die der Herr Jesus durch seine Gnade erlöst hat, sind von aller Gesetzlosigkeit losgekauft worden :[Tit. 2,14](#).; denn die **Gnade herrscht durch Gerechtigkeit** :[Röm. 5,21](#)..

Gerechtigkeit aber ist der Wille Gottes gemäß dem von ihm gesetzten Recht. Das von Gott festgelegte Recht ist aber sein Gesetz. (EÜ)

1.Joh. 3,7

Kinder, niemand verführe euch! Wer die Gerechtigkeit tut, ist gerecht, wie er gerecht ist.

Tit. 2,14

Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, (das) eifrig (sei) in guten Werken.

Röm. 5,21

damit, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrscht durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Deshalb spricht auch das NT vom „**Gesetz des Christus**“ :[Gal. 6,2](#):

(in [1.Kor. 9,21](#) wird es als Gesetz Gottes bezeichnet), das auch das „vollkommene Gesetz“ und das „Gesetz der Freiheit“ genannt wird, durch welches die Christen gerichtet werden :[Jak. 1,25](#); [Jak. 2,12](#).. (EÜ)

Gal. 6,2

Einer trage des anderen Lasten, und so werdet ihr das Gesetz des Christus erfüllen.

Jak. 1,25

Wer aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingeschaut hat und dabei geblieben ist, indem er nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter des Werkes ist, der wird in seinem Tun glücklich sein.

Jak. 2,12

Redet so und handelt so wie (solche), die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen!

Weil Gott die Lehre Jesu, also sein **neues** Gesetz, auf unser Herz schreibt :[2.Joh. 9](#); [Hebr. 8,10](#).; warnt der vom Himmel her redende Mittler des neuen Bundes :[Hebr. 8,6](#); [Hebr. 10,25](#): davor, die Herzen zu verhärten :[Hebr. 3-Hebr 4](#); [Hebr. 3,7+8](#)..

Als durch das Blut Jesu Erkaufte müssen wir in der uns durch den heiligen Geist vermittelten **Gnadenlehre** des Wortes Gottes bleiben und dürfen nicht ins mosaische Gesetz zurückkehren :[2.Joh. 9](#); [1.Joh. 2,27](#)..

Das königliche **Gesetz des Christus** ist nicht die Erfüllung der Forderungen des alten Bundes, sondern die **Leibesgemeinschaft** aller Christen im erbarmungsvollen Tragen der Not des jeweils anderen :[Gal. 6,2](#); [1.Kor. 12,26](#); [2.Kor. 5,14](#)..

Denn die Liebe zu den Glaubensgeschwistern ist die Erfüllung des Gesetzes Jesu, welches der Herr selbst vorlebte, als er seine Seele opferte und dadurch für uns Gnade und Wahrheit ermöglichte :[Joh. 1,17](#)..

Das alles regierende Haupt des Gesetzes heißt **Gnade** :[Röm. 10,4](#); [Gal. 6,2](#); [Mt. 23,23](#).. Das Haupt der Gnade heißt **Liebe** :[1.Kor. 11,3](#)..

Der Weg zu Gott heißt Gnade und **nicht** Gesetz :[Röm. 11,32](#); [Röm. 9,16](#)..

Nachfolge Jesu bedeutet, sein **Kreuz auf sich zu nehmen** und den Weg des Herrn zu gehen :[Mt. 16,24](#); [Joh. 13,15+16](#)..

Jüngerschaft, zu ihr gehört u. a. die Befolgung der das mosaische Gesetz transzendierenden Bergpredigt Jesu :[Mt. 5,2ff.](#); [Mt. 7,28+29](#).., ist jedoch **kein** Teil des neuen Bundesschlusses Gottes mit den Menschen, sondern eine Folge davon.

Die an einem einzigen Tag geborene himmlische Nation

Mit dem männlichen Kind im prophetischen Bild der schwangeren Frau in [Offb. 12](#) ist genau das heilige Volk gemeint, das **entrückt** werden wird, um mit Christus zu herrschen :[Jes. 66,7-9](#); [Gal. 4,27](#).. (EÜ)

Jes. 66,7

Ehe sie Wehen hatte, hat sie geboren; ehe Geburtsschmerzen sie ankamen, wurde sie von einem Jungen entbunden.

Jes. 66,8

Wer hat so etwas (je) gehört, wer hat dergleichen je gesehen? Wird ein Land an einem einzigen Tag zur Welt gebracht oder eine Nation mit einem Mal geboren? Denn Zion bekam Wehen und gebar auch (schon) seine Söhne.

Jes. 66,9

Sollte ich zum Durchbruch bringen und (dann) nicht gebären lassen?, spricht der HERR. Oder sollte ich gebären lassen und (dabei den Schoß) verschließen?, spricht dein Gott.

Gal. 4,27

Denn es steht geschrieben: »Freue dich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst! Brich (in Jubel) aus und rufe laut, die du keine Geburtswehen erleidest! Denn viele sind die Kinder der Einsamen, mehr als (die) derjenigen, die den Mann hat.«

In Jesus Christus sind wir wie Isaak Kinder der Verheißung :[Gal. 4,28](#).. Wir wurden aus dem oberen Zion geboren :[Hebr. 12,22](#).., denn das himmlische Jerusalem, unser aller Mutter, wird in Sarah dargestellt :[Gal. 4,26](#)..

In [Jes. 66,7-9](#) geht es **nicht** um die Staatsgründung Israels im Jahr 1948 n.Chr., sondern um den äonisch-endzeitlich letzten Teil der Gemeinde Gottes (Braut des Lammes).

Er trennt sich vom Kreis seiner „Muttergemeinschaft“ (den 144 000), was gewissermaßen eine „Geburt“ darstellt :[Offb. 12,5](#):. (EÜ)

Offb. 12,5

Und sie gebar einen Sohn, ein männliches (Kind), der alle Nationen hüten soll mit eisernem Stab; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron.

Wenn das letzte Leibesglied des Herrn entrückt ist, wird die heilige Nation Gottes **an einem einzigen Tag** komplett sein.

Diese „Staatsgründung“ **im Himmel** (das völlig **neue** Königtum des Herrn und seines Christus über die **zukünftige** Erde) wird beim Schall der 7. Posaune proklamiert werden :[Offb. 10,7](#); [Offb. 11,15](#):. (Schlachter 2000 + EÜ)

Offb. 10,7 (SLT)

sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er in die Posaune stoßen wird, soll das Geheimnis Gottes vollendet werden, wie er es seinen Knechten, den Propheten, als Heilsbotschaft verkündet hat.

Offb. 11,15

Und der siebente Engel posaunte; und es geschahen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Das Reich der Welt ist unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Die Erfüllung des zweiten Bündnisses Gottes mit Abraham **ersetzt** seinen ersten Bund mit ihm komplett :[Hebr. 8,7](#); [Hebr. 7,19](#); [Offb. 21,1+2+5](#):.

Jesus Christus war schon immer, auch im AT, die Heilsbotschaft Gottes in Person. Jesus ist die stets bleibende **Freudenbotschaft**. Er ist das aus den Juden kommende **Heil** aller.

Halleluja!

<h2>Ein Aufruf zur persönlichen Lebensübergabe an Jesus Christus</h2>
--

Willst du Jesus gehören und ein Teil seines **himmlischen** Jerusalem sein?
 Willst du ein Staatsbürger des **himmlischen** Zion werden?
 Willst du Jesus und seinem neuen Bund angehören?
 Willst du den Segen Abrahams erlangen, um andere Menschen segnen zu können?

Auch mit dir kann sich die Erwählung Israels fortsetzen, wenn du das möchtest. Auch du kannst an den Verheißungen des „ewigen“ Bundes Gottes partizipieren. Auch du darfst durch den **Glauben an Jesus Christus** diesem Bund beitreten.

Willst du das?

Dann sage jetzt ja zu Jesus als deinen Gott und Erlöser!
 Nimm ihn als den an, der für dich persönlich am Kreuz von Golgatha starb und dort deine Sündenschuld beglich, sodass du jetzt frei bist, ihm zu gehören und zu dienen.

[Bete jetzt zu Jesus](#) und bekunde ihm, allen Menschen, die du kennst und der unsichtbaren Welt deinen Glauben und deine Dankbarkeit.

Freue dich, denn du hast die **Freudenbotschaft** Gottes in dein Herz genommen.

Jesus ist jetzt dein neues Leben. Lass dich von der Gnade und Liebe Gottes verändern!

© 2021 Freddy Baum, 75173 Pforzheim, Deutschland